**E-Book-Metadaten Verarbeitungsverfahren – Evaluierung des Testbetriebs**

Ab Ende 2018 wurden neue Modelle für den Import von E-Book-Paketen und die Bereitstellung in den OPACs der Bibliotheken entwickelt. Der obligatorische Einsatz dieser Verarbeitungsverfahren für Lizenzen und EBS-Modelle wurde in einem gemeinsamen Papier von KEM und KER empfohlen. Am 26.09.2019 wurde durch den Verbundrat eine Testphase beschlossen, die nach einem Jahr evaluiert werden sollte. Zum Start dieses Testzeitraums wurde am 13.11.2019 in der Bayerischen Staatsbibliothek unter zahlreicher Beteiligung von Vertreter\*innen der Verbundbibliotheken ein Workshop zu den neuen Modellen und weiteren flankierenden Maßnahmen veranstaltet.

**Ausgangssituation**

Der Import von E-Book-Paketen erfolgte herkömmlich zunächst über eine Einspielung in den Verbundkatalog mit anschließender Versorgung in die Lokalsysteme und der Bereitstellung in den OPACs der Bibliotheken, beim Einsatz einer Suchmaschine zusätzlich noch durch entsprechende Datenversorgung der Indexe. Dieses Modell geriet mit der starken Zunahme von E-Book-Abschlüssen und neuen Modellen mit umfangreichen Einspielungen bzw. Löschungen relativ schnell an seine Grenzen. Es entstand eine immer größer werdende Warteschlange, die kaum mehr abzuarbeiten war. Dies lag insbesondere daran, dass
1) die Versorgung der Lokalsysteme hinsichtlich des Datendurchsatzes begrenzt und somit nicht für große Datenpakete geeignet ist,
2) das Löschen größerer Mengen von Datensätzen aus den lokalen Datenbanken mit den Standardverfahren überhaupt nicht möglich und selbst mit einem speziell hierfür von der Verbundzentrale entwickelten Verfahren immer noch sehr zeitaufwändig ist,
3) das Aleph-Verbundsystem technisch nicht dafür konzipiert ist, mittlere und größere E-Book-Metadatenimporte durch die Verbundbibliotheken selbst zu ermöglichen.
Der dadurch bedingt eher schleppende Durchsatz, der auch durch den weiteren Ausbau der personellen Ressourcen nicht entscheidend hätte beschleunigt werden können, führte schließlich auch zum Namen „Schnecke“ für dieses Modell.

**Neue Modelle/Verarbeitungsverfahren**

Mit dem Einsatz von TouchPoint und der damit verwendeten Suchmaschine Solr eröffneten sich neue Möglichkeiten. Gegenüber dem InfoGuide-OPAC hat der TouchPoint-OPAC den entscheidenden Vorteil, dass hier der Index auch für die Darstellung der Katalogdaten verwendet wird und nicht nur für die Suche. Damit ist es möglich, Datenpakete zu E-Books direkt in den Solr-Index einzuspielen und so für den OPAC verfügbar zu machen. Solche Importe sind sehr schnell durchzuführen, vor allem das Löschen von Paketen ist völlig unproblematisch. Die beiden so neu entstandenen Modelle „Gepard“ und „Wanderfalke“ unterscheiden sich nur dadurch, dass beim Modell „Gepard“ die Daten auch weiterhin noch zusätzlich, meist aber erst mit zeitlicher Verzögerung, auch in den B3Kat eingespielt werden und dort z.B. für Recherchen im Rahmen der Vorakzession zu Verfügung stehen.

**Dezentrale Anwendung**

Beim Modell „Wanderfalke“ äußerten einige Bibliotheken den Wunsch, die Importe von E-Book-Metadaten in den lokalen Suchmaschinenindex selbst durchführen zu können. Hierfür hat die Verbundzentrale entsprechende technische Rahmenbedingungen geschaffen und die empfohlene Vorgehensweise dokumentiert. Aktuell machen folgende Bibliotheken von dieser Option Gebrauch:

* UB Bamberg
* UB Bayreuth
* UB Eichstätt-Ingolstadt
* UB Erlangen/Nürnberg (Testphase)
* UB der LMU München
* UB der TU München
* UB Würzburg
* HSB Würzburg/Schweinfurt

**Bewertung**

Durch Einsatz der neuen Modelle wurden die Vorgänge deutlich beschleunigt. Auch konnten mehr E-Book-Pakete eingespielt werden. Gerade als E-Medien pandemiebedingt noch mehr als sonst nachgefragt waren, hat sich gezeigt, dass viele Einspielungen ohne die neuen Modelle und Verfahrensweisen gar nicht möglich gewesen wären. Die neuen Modelle erlauben auch eine wesentlich punktgenauere Einspielung und Löschung von neu bzw. nicht länger lizenzierten E-Book-Paketen.

Durch die von einigen Bibliotheken genutzte Möglichkeit der dezentralen Anwendung des Modells „Wanderfalke“ konnte die individuelle Bereitstellung von E-Book -Paketen zusätzlich beschleunigt und erweitert werden. Dies führte auch zu einem noch besseren Verständnis für die Aufwände, die zu leisten sind, um die oftmals qualitativ mangelhaften Anbieter-Metadaten für eine zufriedenstellende Indexierung und Präsentation aufzubereiten. Der für die dezentrale Anwendung erforderliche Einsatz von ggf. zu schaffenden Personalkapazitäten im Bereich Medienbearbeitung und IT trägt lokal zum Aufbau von Kompetenzen bei, wie sie perspektivisch für die Arbeit mit künftigen Bibliothekssystemen erforderlich sein werden. Gleichzeitig ist es unabdingbar, weiterhin zentrale Personalressourcen für Beratung, Schulung, Koordination und Versorgung kleinerer Einrichtungen zur Verfügung zu stellen.

Durch 23 Umstiege von verschiedenen Produkten und Bibliotheken auf zentrale und dezentrale „Wanderfalke“- bzw. „Gepard“-Lösungen wurden große und schnelllebige Pakete aus der „Schnecke“-Verarbeitung herausgenommen. Darüber hinaus wurden allein zentral bereits mehr als 100 Aufträge der Kategorie „Wanderfalke“ und „Gepard“ bearbeitet (Stand Ende November 2020).

Die Warteschlange für das Einspielen von E-Book-Paketen in den B3Kat wurde bereits spürbar kürzer, sollte sich aber nach so weit wie maschinell möglicher Umarbeitung der noch im Katalog vorhandenen nicht-providerneutralen Aufnahmen (geplant gegen Ende 2020) weiter reduzieren. Zum Zeitpunkt November 2020 warten noch ca. 25 (vorher i.d.R. ca. 50) Aufträge auf Erledigung in der Warteschlange „Schnecke“, von denen etwa die Hälfte erst auf Dezember, Januar und Februar terminiert ist (Lizenzstart oder Lizenzende). Sechs Aufträge betreffen nur Datenkorrekturen aufgrund von URL-Änderungen (teilweise nicht zeitkritisch). Derzeit ergeben sich daher bei Termin-Aufträgen i.d.R. keine Verzögerungen mehr durch die Warteschlange.

Als negativer Aspekt ist die fehlende (Modell „Wanderfalke“) bzw. zeitlich verzögerte (Modell „Gepard“) Information zum jeweiligen E-Book-Bestand im Rahmen der Vorakzession im Verbundkatalogsystem zu nennen. Eine Verkürzung der Zeitverzögerung (Gepard) bzw. eine Verschiebung von „Wanderfalke“ zu „Gepard“ für vorakzessionsrelevante Produkte wird angestrebt, um den Informationsstand im B3Kat weiter zu verbessern. Bedingt durch die Ausgangssituation konnte vor Einführung der Modelle „Gepard“ und „Wanderfalke“ allerdings auch kein (monats-)aktueller Metadaten-Stand im B3Kat erreicht werden. Dieses Ziel wird durch die Einführung der neuen Modelle zumindest zu einem höheren Grad erreichbar.

Es ist jedoch auch absehbar, dass das Verbesserungspotential mit der Vereinfachung der Verfahrenskomplexität durch ein vereinheitlichtes Aufnahmenmodell endgültig ausgeschöpft sein wird, d.h. die Effizienzpotentiale unter den derzeitigen Systembedingungen ausgereizt sind.

Da in den B3Kat-Bibliotheken die Beschaffung von E-Books einen zunehmenden oder teilweise schon überwiegenden Anteil der Monographienerwerbung bildet, bedarf es zur Bewältigung der E-Book-Metadatenverarbeitung einer leistungsfähigen Next-Generation-Plattform auch für die kooperative Erschließung.

**Flankierende Maßnahmen**

Als Ergänzung zur flächendeckenden Einführung der neuen Modelle wurden weitere Maßnahmen zur Verbesserung der Metadatensituation bei E-Books im Rahmen des Workshops vom 13.11.2019 beschlossen und umgesetzt:

1. Neue interaktive Dokumentation der Metadaten-Jobs: Dokumentation und Austausch der vorhandenen Metadaten in der MWN Storage Cloud (Zugriff über Webschnittstelle Webdisk) sowie Einrichten eines Online-Formulars für Metadatenaufträge mit Statusverfolgung
2. Erweiterung des Informationsangebots auf KKB Online, in der MWN Storage Cloud und per Videokonferenz (ca. alle zwei Monate „ebook Q&A“ durch E-Book-Redaktionsteam der BSB)
3. Erweitertes Schulungsangebot zur Metadatenverarbeitung: Fortbildung „E-Book-Metadatenverarbeitung im BVB – Workflows, Tools und Tipps“ (ausgerichtet vom E-Book-Redaktionsteam der BSB und organisiert durch die Bibliotheksakademie Bayern)

*KEM, KER, BSB/BEE2, BVB-Verbundzentrale
27.01.2021*